

PROGRAMM

12 MO/18 Uhr **Buchpräsentation**

Die Deutschen und die Natur

13 DI/18 Uhr **Buchpräsentation**

Victor Hugo. Jahrhundertmensch

17 SA/18 – 24 Uhr **Salon Sophie Charlotte**

Konflikte lösen!

20 DI/18 Uhr **Gespräch**

Wissenschaft im Wandel

26 MO/18 Uhr **Vorträge und Gespräch**

Mommsens Berliner Netzwerke

27 DI/18 Uhr **Buchpräsentation**

Zukunft braucht Weisheit

28 MI/18 Uhr **Preisverleihung**

Fritz Stern Award for Democratic Engagement

03 DI/18 Uhr **Lesung und Gespräch**

„Wenn du wüsstest, was ich weiß....“

Ein Abend zu Uwe Johnson

04 MI/12 Uhr **Mittagssalon**

Ein Schatz wird gehoben: Helmina von Chézys
Nachlass im BBAW-Archiv

04 MI/14 Uhr **Workshop**

Helmina von Chézy in Briefen und Dokumenten

05 DO/18 Uhr **Buchpräsentation**

Uwe Johnson: Berliner Sachen

09 MO/18 Uhr **Podiumsdiskussion**

Fräulein! Eine Frage des Anstands. Höflichkeit
und Anstand als Konfliktlösungsmechanismen

11 MI/16 Uhr **Rundgang**

Ausstellung „Boris Pistorius. Aufbruch“

11 MI/18 Uhr **Vortrag und Gespräch**

Selbstbehauptungsfähigkeit in veränderter Weltlage

17 DI/18 Uhr **Jahresvortrag des Mittelalterzentrums**

Kolonialismus vor dem Kolonialzeitalter oder
feudalistische Verhältnisse?

18 MI/18 Uhr **Podiumsdiskussion**

Staatsschulden im 21. Jahrhundert:
Befunde und Reformoptionen

24 DI/18 Uhr **Panel Discussion**

The Long Shadow of War: Learning from History
for Russia's War against Ukraine

25 MI/18 Uhr **Buchpräsentation**

Edward A. Tenenbaum:
Gründervater des deutschen Wirtschaftswunders



Liebe Freundinnen und Freunde der Akademie,

„Siehst Du den Mond über Soho?“, fragt der Gangster Macheath in der Dreigroschenoper von Bert Brecht seine Geliebte Polly. Und die antwortet: „Ich seh ihn, Lieber“. – Sehen Sie den Mond über Berlin? So könnte ich zu Beginn meines Grußworts fragen, zu Beginn eines neuen Jahres 2026, zu Beginn eines ganzen Jahres voller Programm unserer Akademie, von dem in diesem Flyer zwei Monate aufgeblättert werden. Doch da liegt dann eher nicht die Antwort „Ich seh ihn, Lieber“ nahe. Denn spätestens beim zweiten Blick zeigt sich, dass da gar kein Mond über Berlin zu sehen ist, sondern der scheinbare Vollmond in Wahrheit eine ballonförmige Lampe im Foyer des alten Haupteingangs der Akademie am Gendarmenmarkt ist. Die Lampe spiegelt sich im Oberlicht einer Tür, so wie manchmal ein doppelter Mond zu sehen ist, beispielsweise aufgrund von Linsenphänomenen. Nicht nur bei sogenannter Fake-Science, sondern sogar beim ersten Kalenderflyer der BBAW gilt: Es ist nicht das, was es zu sein scheint. Eine Akademie der Wissenschaften unterscheidet streng zwischen Sein und Schein. Denn es ist wichtig, ob es zwei einander sehr ähnliche Monde in einer Umlaufbahn um die Erde gibt oder das eine bloße optische Täuschung ist. Mit ihren Veranstaltungen will die Akademie möglichst viele Menschen dazu anhalten, auch selbst diese kritische Unterscheidung zwischen Sein und Schein vorzunehmen, einzuüben und weiter zu vermitteln. In diesem präzisen Sinne möchten wir ent-täuschen. Täuschungen als das entlarven, was sie sind. Eine solche Aufklärung über das, worin wir uns täuschen, ist heute noch einmal wichtiger als früher: In Zeiten, in denen beispielsweise in den social media Wissenschaft und Irrsinn munter durcheinander gehen, ist Ent-täuschung gar nicht enttäuschend, sondern notwendiger Anstoß, die Welt so wahrzunehmen, wie sie ist. Dass wir uns gegenseitig auf Täuschungen aufmerksam machen, ist eine nicht zu unterschätzende Funktion einer Akademie wie der unseren für die ganze Gesellschaft. Den angeblichen Mond als eine Lampe in Ballonform entlarven, ist zwar Ent-täuschung, aber nicht enttäuschend. Das macht sogar ziemlich Vergnügen. Wissenschaftlich zu unterscheiden macht Vergnügen. BBAW macht Vergnügen. Herzliche Einladung dazu in unser Haus, herzlich willkommen!

Ihr Christoph Marksches
Präsident der Akademie

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Präsenz- und Onlineveranstaltungen eine verbindliche Anmeldung unter www.bbaw.de/veranstaltungen erforderlich.

Durch Ihre Anwesenheit bei der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Aufnahmen für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen.



SALON SOPHIE CHARLOTTE 17.01.2026, 18 – 24 Uhr

Konflikte berühren alle Bereiche unseres Lebens, von der Familie bis hin zur weltpolitischen Lage. In Zeiten multipler Krisen wird die Frage, wie Konflikte gelöst werden können, besonders drängend. Während die Diagnose oft klar ist, fehlt häufig der Raum, über Lösungen nachzudenken. Dieser Dringlichkeit möchten wir uns widmen: Konflikte LÖSEN!

Welche potentiellen Lösungsstrategien bieten Geschichte, Wissenschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft? Diesen und weiteren Fragen geht der Salon Sophie Charlotte der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am 17. Januar 2026 nach.

Mit **Artemis Alexiadou, Robert Arlinghaus, Aleida Assmann, Horst Bredekamp, Benedikt Bösel, Tanja Busse, Patrick Cramer, Matthias Drieß, Birgit Emich, Ottmar Ette, Stig Förster, Barbara Fruth, Ines Geipel, Eva Geulen, Thomas Gloning, Benita Goodman, Susanne Götz, Jana Graul, Mónica Guerra Rocha, hannsjana, Sandra Kegel, Corinna Kirchhoff, Lars Kirchhoff, Christian Kirchmeier, Martin Kobler, Anika König, Herlinde Koelbl, Michaela Kreyenfeld, Dorothea Kübler, Ulrike Kuhlmann, Renate Künast, Shelly Kupferberg, Carola Lentz, Jörn Leonhard, Max Löhning, Axel Malik, Tina Malti, Christoph Marksches, Steffen Mau, Hermine Mitter, Julian Müller, Birgit Nemec, Ernst Osterkamp, Kai Uwe Peter, Mark-David Pintucan, Boris Pistorius, Ortwin Renn, Stephanie Rohde, Andréja Šaltytė, Amandus Samsøe Sattler, Dagmar Schäfer, Raphael Schäfer, Mike Schlaich, Ute Schneider, Linn Selle, Astrid Séville, Horst Simon, Jule Specht, Daniel Thym, Anita Traninger, Nicola Fuchs-Schündeln, Matthias Warstat, Bernhard Weisser, Christian Ziegler, Frank Zimmermann** u.v.m.

Weitere Informationen finden Sie auf <https://salon.bbaw.de>

AUSSTELLUNG

Boris Pistorius. Aufbruch – Fotografien von Herlinde Koelbl

Die Fotografin Herlinde Koelbl führte mit dem Bundesverteidigungsminister zahlreiche Gespräche und begleitete ihn auf Reisen u.a. nach Litauen und Lettland, nach Jordanien und in den Irak – und in seine Heimatstadt Osnabrück. Immer angetrieben von der Frage: Wer ist der Mensch hinter dem Minister? In der Akademie zeigt sie neue Fotografien aus ihrer Beschäftigung mit dem derzeit beliebtesten Politiker Deutschlands.

„Drei Jahrzehnte begleitete ich Angela Merkels Wirken in der Politik. Seit seinem Amtsantritt 2023 fiel mir Boris Pistorius durch sein Auftreten auf. Seine Präsenz, die präzise Sprache. Die sachlichen Statements. Politik ist zum Großteil Kommunikation. Er erschien mir der Gegenentwurf zu vielen anderen demokratischen Politikern zu sein, mit ihrer oft nichtssagenden Kommunikation. Die Bilder zeigen eine fotografische und persönliche Annäherung an den Menschen hinter dem Politiker: Was treibt ihn an? Welche Werte tragen ihn? Und wie spiegelt sich Macht in Haltung und Körpersprache? Pistorius, spricht wenig über sich selbst oder seine Familie. Ich wollte mehr wissen und mir mein eigenes Bild machen.“ Herlinde Koelbl

ERÖFFNUNG

im Rahmen des Salon Sophie Charlotte
17.01.2026 / 19 Uhr

mit **Herlinde Koelbl** (Fotografin), **Boris Pistorius** (Bundesminister der Verteidigung), **Horst Bredekamp** (Kunsthistoriker, Akademiemitglied) und **Christoph Marksches** (Akademiepräsident).

BEGLEITPROGRAMM

11.02.2026 / 16 Uhr

Rundgang mit **Herlinde Koelbl** (Fotografin),

11.02.2026 / 18 Uhr

Vortrag von **Herfried Münkler** (Politikwissenschaftler, Akademiemitglied) und Gespräch mit **Herlinde Koelbl** (Fotografin),

11.03.2026 / 18 Uhr

Vortrag von **Sönke Neitzel** (Militärhistoriker) und Gespräch mit **Herlinde Koelbl** (Fotografin).

INFORMATIONEN ZUM AUSSTELLUNGSBESUCH

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 – 18 Uhr (außer an Feiertagen)
Eintritt frei. Zugang zur Ausstellung über Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin. Bitte melden Sie sich an der Pforte.

BUCHPRÄSENTATION

12.01.2026 / 18 Uhr

Die Deutschen und die Natur

Der deutsche Wald, der Rhein, der Umweltschutz: Am Anfang der seit jeher spannungsreichen Geschichte des Verhältnisses der Deutschen zur Natur stehen sich im 19. Jahrhundert Künstler und Ingenieure gegenüber. Man verehrte und fürchtete die Natur, eroberte sie rücksichtslos und nahm sie in den Dienst. Die Historikerin **Birgit Aschmann** (Humboldt-Universität zu Berlin) stellt ihr neues Buch vor und spricht darüber mit **Heinrich Detering** (Universität Göttingen). Moderation: **Julia Voss** (Leuphana Universität Lüneburg).

In Kooperation mit Ullstein Buchverlage.

BUCHPRÄSENTATION

13.01.2026 / 18 Uhr

Victor Hugo. Jahrhundertmensch

Intellektueller, Schriftsteller, vielfach begabter Künstler: Die Romanistin **Walburga Hülk** erzählt von Schicksal und Mythos des *grand homme* Victor Hugo, von seinen Visionen und Widersprüchen. Er liebte Pomp und Pathos, in seinen Büchern aber, allen voran *Les Misérables*, die zu Klassikern der Populärliteratur wurden, erzählte Victor Hugo vom ganzen Leben. Im Gespräch mit **Heike Schmoll** (FAZ) stellt **Walburga Hülk** ihre Hugo-Biografie (Matthes & Seitz Berlin, nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2025) vor.

GESPRÄCH

20.01.2026 / 18 Uhr

Wissenschaft im Wandel

Wissenschaft und Forschung sind Motoren des Wandels und unterliegen zugleich großen Veränderungsdynamiken – gerade in den letzten Jahrzehnten. **Wilhelm Krull** (Wissenschaftsmanager, ehem. Generalsekretär VolkswagenStiftung), **Oliver Günther** (Wirtschaftsinformatiker, Präsident Universität Potsdam) und **Lisa Niendorf** (Bildungsforscherin, Humboldt-Universität zu Berlin) kommen über ihre aktuellen Bücher miteinander ins Gespräch.

Moderation: **Manuel Hartung** (Vorstandsvorsitzender Zeit-Stiftung), Begrüßung: **Christoph Marksches** (Akademiepräsident).

YOUTUBE

Veranstaltung verpasst?

Der YouTube-Kanal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften bietet ausgewählte Aufzeichnungen von Veranstaltungen und weitere Filme über die Akademie: [www.youtube.de/Berlin-Brandenburgische Akademie d. Wissenschaften](http://www.youtube.de/Berlin-Brandenburgische-Akademie-d-Wissenschaften)

VORTRÄGE UND GESPRÄCH

26.01.2026 / 18 Uhr

Mommsens Berliner Netzwerke

Die Veranstaltung untersucht die wissenschaftlichen und sozialen Kontakte Theodor Mommsens (1817–1903) im Berliner Umfeld und zeigt, wie stark sein Wirken in lokale Netzwerke eingebettet war. Ein besonderer Blick fällt auf die enge gesellschaftliche Verbindung zwischen den Familien von Theodor Mommsen und Max Weber. Mit **Rita Aldenhoff-Hübinger** (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder), **Gangolf Hübinger** (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder) Akademiepräsident **Christoph Marksches** und **Stefan Rebenich** (Universität Bern).

BUCHPRÄSENTATION

27.01.2026 / 18 Uhr

Zukunft braucht Weisheit

Wissenschaft ist das zutiefst gesellschaftlich geprägte Unterfangen, die Welt nicht einfach hinzunehmen, sondern sich vorzustellen, sie könnte auch anders sein. Die Wissenschaftsforscherin **Helga Nowotny** beschreibt in ihren Memoiren ihre Anfänge in der Wissenschaftsforschung und Technologiewissenschaft bis hin zu ihrer einflussreichen Rolle bei der Gestaltung des Europäischen Forschungsrats – stets stand ihre Arbeit in Wechselwirkung mit ihren persönlichen Erfahrungen und Prägungen. Sie kommt mit Akademiepräsident **Christoph Marksches** über ihr Buch „Zukunft braucht Weisheit“ (Matthes & Seitz Berlin) ins Gespräch.

PREISVERLEIHUNG

28.01.2026 / 18 Uhr

Fritz Stern Award for Democratic Engagement

Der nach dem Historiker und Akademiemitglied Fritz Stern benannte Preis würdigt außergewöhnliches Engagement für die Demokratie an der Grenze von Wissenschaft und Politik. Bei seiner ersten Verleihung geht er an **Małgorzata Gersdorf** – für ihren maßstabsetzenden Einsatz zur Bewahrung der Unabhängigkeit der polnischen Justiz. Die Zeremonie eröffnet zugleich das European Democracy Institute.

In Kooperation mit dem Bard College Berlin und dem European Democracy Institute at Bard College Berlin.



LESUNG UND GESPRÄCH

03.02.2026 / 18 Uhr

„Wenn du wüsstest, was ich weiß...“

Ein Abend zu Uwe Johnson

Charly Hübner findet als junger Mann Zuflucht am Theater und in der Literatur, liest wie besessen und landet bei den Jahrestagen von Uwe Johnson. Er taucht darin ein – und sehr lange nicht wieder auf. Eine ähnliche Leseerfahrung machte Vizepräsidentin Julia Fischer mit dem „Autor ihres Lebens“. Nach einer Lesung aus seinem im Suhrkamp Verlag erschienenen Buch kommt **Charly Hübner** mit **Julia Fischer** (Vizepräsidentin der Akademie) und **Ernst Osterkamp** (Akademiemitglied) ins Gespräch. Mit einem Grußwort von **Kai Uwe Peter** (Berliner Sparkasse, Präsident der Deutschen Schillergesellschaft).

Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Sparkasse und des Suhrkamp Verlags.

MITTAGSSALON

04.02.2026 / 12 Uhr

Ein Schatz wird gehoben:

Helmina von Chézys Nachlass im BBAW-Archiv

Der Nachlass von Helmina von Chézy, der 1944 in den Besitz der Preußischen Akademie der Wissenschaften gelangte, umfasst etwa 12.000 Blatt, davon gut die Hälfte Briefe. Anhand ausgewählter Quellen zeichnen Akademiemitglied **Bénédicte Savoy**, **Michael Rölcke** (BBAW) und **Frederike Neuber** (BBAW) das facettenreiche Leben der Schriftstellerin und Intellektuellen nach: von den Pariser Jahren und ihrer kunstkritischen Tätigkeit über ihr politisch-humanitäres Engagement in Lazaretten bis hin zum Mitwirken im Dresdner Liederkreis.

WORKSHOP

04.02.2026 / 14 Uhr

Helmina von Chézy in Briefen und Dokumenten

Der Workshop versammelt Expertinnen, die sich mit Helmina von Chézys Texten und Briefen auseinandersetzen und dabei Fragen von weiblicher Autorschaft und Gender sowie digitaler Editions- und Archivpraxis aufwerfen.

Mit **Jadwiga Kita-Huber** (Jagiellonen-Universität Krakau), **Selma Jahnke** (Österreichische Akademie der Wissenschaften), **Sandra Miehlbradt** (Archiv, BBAW), **Frederike Neuber** (TELOTA, BBAW) und **Charlotte Zweynert** (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg).

BUCHPRÄSENTATION

Uwe Johnson: Berliner Sachen

Im Zusammenspiel von Johnsons wachem politischen Blick und der reichhaltigen, historisch fundierten Kommentierung durch die Herausgeber bietet der neu edierte Band konkrete Einblicke in die Zeit des Kalten Kriegs und eine außergewöhnliche Berlin-Geschichte. Die Herausgeber:innen **Gary Baker, Robert Gillett** und **Katja Leuchtenberger** stellen den Band vor.

Eine Veranstaltung des Akademienvorhabens „Uwe Johnson-Werkausgabe“ der BBAW.

PODIUMSDISKUSSION

09.02.2026 / 18 Uhr

Fräulein! Eine Frage des Anstands. Höflichkeit und Anstand als Konfliktlösungsmechanismen

Am Beispiel der historischen Debatte um die Anrede „Fräulein“ wird in der Veranstaltung die Kontinuität sprachlichen Wandels, hervorgerufen durch gesellschaftlichen und politischen Einfluss, thematisiert. Zugleich werden zentrale Kategorien des Themenfelds beleuchtet: Sprache und Denken, Sprache und Anstand sowie Sprache, Identität und soziale Wirklichkeit. Ein Gespräch mit **Gülay Çağlar** (Mitglied des Beirats des Jahresthemas, Freie Universität Berlin) und **Horst Simon** (Freie Universität Berlin), moderiert von **Jutta Allmendinger** (Akademiemitglied).

Eine Veranstaltung des Jahresthemas 2025|2026 „Konflikte lösen!“.

RUNDGANG

11.02.2026 / 16 Uhr

Boris Pistorius. Aufbruch

Bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung erzählt **Herlinde Koelbl** von ihrer Beschäftigung mit dem Bundesverteidigungsminister, den Reisen, auf denen sie ihn begleitet, und den zahlreichen Gesprächen, die sie mit ihm geführt hat.

VORTRAG UND GESPRÄCH

11.02.2026 / 18 Uhr

Selbstbehauptungsfähigkeit in veränderter Weltlage

In seinem Vorwort zum Bild- und Gesprächsbuch „Boris Pistorius. Aufbruch“ der Fotografin Herlinde Koelbl skizziert **Herfried Münkler** (Politikwissenschaftler, Akademiemitglied) die veränderten politischen Umstände, mit denen Boris Pistorius im Gegensatz zu seinen Amtsvorgänger:innen konfrontiert war. Mit **Herlinde Koelbl** kommt er am Beispiel der Fotografien über die Selbstbehauptungsfähigkeit angesichts neuer Entwicklungen und Krisen ins Gespräch.

JAHRESVORTRAG DES MITTELALTERZENTRUMS

17.02.2026 / 18 Uhr

Kolonialismus vor dem Kolonialzeitalter oder feudalistische Verhältnisse?

Das Mittelalter wird traditionell oft als das feudalistische Zeitalter bezeichnet. Der Hinweis auf feudalistische Strukturen steht im allgemeinen Sprachgebrauch bis heute oft synonym für vormoderne, unzeitgemäße Abhängigkeitsverhältnisse. Doch was unterschied die Leibeigenen des Mittelalters von den Sklavinnen und Sklaven der Antike oder den unterworfenen Völkern des sogenannten Kolonialzeitalters?

Ein Vortrag von **Juliane Schiel** (Universität Wien).

Eine Veranstaltung des Mittelalterzentrums der BBAW.

PODIUMSDISKUSSION

18.02.2026 / 18 Uhr

Staatsschulden im 21. Jahrhundert: Befunde und Reformoptionen

Deutschlands historisch hohe Staatsverschuldung macht die Frage nach einer zukunftsähigen Finanzpolitik besonders dringlich. Die Diskussion thematisiert Ursachen, Folgen und mögliche Reformen für einen resilienten Staat. Es sprechen **Andrea Binder** (Freie Universität Berlin, Die Junge Akademie) und **Isabel Schnabel** (Mitglied des EZB-Direktoriums und der BBAW). Moderation von **Jörg Rocholl** (Präsident der ESMT Berlin).

In Kooperation mit der European School of Management and Technology (ESMT Berlin).

PANEL DISCUSSION

24.02.2026 / 18 Uhr

The Long Shadow of War: Learning from History for Russia's War against Ukraine

Wars are not over when the last bullet is fired. As World War II and the wars in the former Yugoslavia have shown, they are often followed by extended periods of uncertainty or renewed conflict, negotiations, and reconstruction and recovery. The legacies of war have profound effects on individuals, society at large, institutions, the political system, and international relations.

By drawing on different wars and post-war developments from a comparative perspective, we hope to gain a better understanding of what Russia's war against Ukraine may bring for Ukraine, for Europe and for global politics.

Oleksandr Zabirko (University of Regensburg and member of BBAW's Young Network TransEurope) will join political scientist **Josip Glaurdic** (University of Luxembourg) and

historian **Anne Deighton** (University of Oxford) in a discussion chaired by **Gwendolyn Sasse** (ZOiS). This event marks the fourth anniversary of Russia's full-scale invasion of Ukraine.

An event in cooperation with ZOiS.

BUCHPRÄSENTATION

25.02.2026 / 18 Uhr

Edward A. Tenenbaum: Gründervater des deutschen Wirtschaftswunders

Das Leben des Top-Absolventen von Yale (1942) hätte spannender nicht sein können: sofort rekrutiert vom US-Geheimdienst und Ende 1942 von der Armee, lebensgefährliche Einsätze in Europa, erster US-Offizier im KZ Buchenwald. Weil Jude, wurde nicht er als Vater der Währungsreform 1948 anerkannt, sondern Ludwig Erhard. Akademiemitglied **Carl-Ludwig Holtfrerich** (Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte) stellt seine Biografie Tenenbaums vor.

So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

S-Bahn bis Friedrichstraße

U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte

U5 bis Unter den Linden oder Museumsinsel

U6 bis Stadtmitte

Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW

empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der



Herausgeber: Prof. Dr. Christoph Marksches, Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Redaktion: Dr. Ann-Christin Bolay, Franziska Urban, Lucy Ruth Salmon

Umsetzung Grafik: eckedesign GmbH

Entwurf: angenehme gestaltung

Coverbild: BBAW/ Franziska Urban

Programmänderungen vorbehalten.

